

Testbericht: Worldbeat WiFi 24



Mini-Webradio-Empfänger – vielseitig und günstig

Das eMagazin FUNKEMPFANG.DE hat den Auvisio Worldbeat WiFi 24 einem Praxistest unterzogen.

Klein, schwarz, vielseitig und günstig – so könnte man den WiFi-Player von Pearl in aller Kürze beschreiben, aber zurück zum Anfang...

Der Autor des Artikels ist in den Kreis der „DSL-Raser“ aufgestiegen. Um das verfügbare Tempo nun auch zu nutzen, kamen ganz neue Begehrlichkeiten auf wie W-LAN oder Webradio. In FE haben wir bereits diverse Standalone-Webreceiver vorgestellt. Was unseren Autor dabei störte, war das 230-Volt-Netzkabel. Also wirklich mobil waren diese Radios nicht (Ausnahme „Yuraku“).

Das „mobile“ Winzling besitzt einen 2,4 Zoll großen TFT-Bildschirm im Querformat, auf dem sich 320 x 240 Pixel mit 262.000 Farben darstellen lassen.

Der eingebaute Speicher fasst 4 GB und ist durch Micro-SD-Karte (linke Gehäuseseite) um maximal 2 GB erweiterbar. MP3, Video-Player, Fotoshow, UKW-Radio und WLAN-Dienste wie Webradio oder Audiostreaming sind „mobil“ möglich. Vergleiche mit einem „Schweizer Taschenmesser“ bieten sich an. Die Bedientasten sind teilweise auf der Langseite oben und direkt neben dem Display rechts fast optimal angeordnet. Rückseitig findet sich ein kleiner „Notlautsprecher“. Ein Aufsteller fehlt, dafür ist eine Sicherungsöse vorhanden. Kopfhörer- und USB-Anschluss befinden sich auf der rechten Gehäuseseite.

Den kompletten Test finden Sie auf den folgenden Seiten.



Nur eine Handvoll, bietet aber viel fürs Geld: Webradio-Empfänger von Auvisio. Foto: Klaus Fuchs

Erfahrungen mit dem Auvisio Worldbeat WiFi 24 Mini-Webradio-Empfänger – vielseitig und günstig

Klein, schwarz, vielseitig und günstig – so könnte man den WiFi-Player von Pearl in aller Kürze beschreiben, aber zurück auf Anfang...

Der Autor des Artikels ist seit wenigen Tagen von Modemkriegsgeschwindigkeit in den Kreis der DSL-Raser aufgestiegen. Damit gibt es neue Begehrlichkeiten, die man vorher nicht kannte wie W-LAN oder Webradio. In FE stellten wir bereits diverse Stand-alone-Webreceiver vor. Was mich dabei störte, war das 230-Volt-Netzka- bel. Also wirklich mobil waren diese Radios nicht (Ausnahme „Yuraku“).

Das bietet der „mobile“ Wzling

Auf dem 2,4 Zoll großen TFT-Bildschirm im Querformat lassen sich 320 x 240 Pixel mit 262.000 Farben darstellen. Der eingebaute Speicher fasst 4 GB und ist durch Micro-SD-Karte (linke Gehäuseseite) um maximal 2 GB erweiterbar. MP3, Video-Player, Fotoshow, UKW-Radio und WLAN-Dienste wie Webradio oder Audiostreaming sind „mobil“ möglich. Vergleiche mit einem „Schweizer Taschenmesser“ bieten sich an. Die Bedientasten sind teilweise auf der Langseite oben und direkt neben dem Display rechts fast optimal angeordnet. Rückseitig findet sich ein kleiner „Notlautsprecher“. Ein Aufsteller fehlt, dafür ist eine Sicherungsöse vorhanden. Kopfhörer- und USB-Anschluss befinden sich auf der rechten Gehäuseseite.

Praktische Erfahrungen

Der UKW-Empfang ist bescheiden, sehr viele Störsignale der schlecht geschirmten Elektronik vermiesen den Empfang. Lediglich der starke Ortssender ist weitestgehend störungsfrei hörbar und kann im WAVE-Format (inkl. Voicerecorder-Funktion) mitgeschnitten werden. MP3-Musik (auch WMA, OGG) ist in allen gängigen Datenraten mit Ordnernavigation und ID3-Information möglich. Der beigelegte Kopfhörer klingt neutral, sollte aber durch einen besseren ersetzt werden. Mein Referenzohrhörer Sennheiser MX-300 (15 €) lieferte einen sehr luftigen und dynamischen Klang

Auf einen Blick:

Getestet: Auvisio Worldbeat WiFi 24 (MP3-/Foto-/Videoplayer, UKW/Internet-Radio)

Display: 2,4 Zoll TFT, 262.000 Farben, 320 x 240 Pixel

Interner Speicher: 4 GB plus Steckplatz für Micro-SD-Karte (max. 2 GB)

Integrierter Mono-Lautsprecher
UKW-Radio 76 bis 108 MHz im 100-kHz-Raster (Suchlauf, manuell, Festsender)

W-LAN-Protokolle: HTTP, MMS

Media-Streamer-Protokoll: HTTP, UPnP, Windows Media Player ab V.11 nur MP3/WMA

Sender-Sortierung nach Liebblingssender und Kategorien

Kopfhörer-Anschluss 3,5 mm Stereo

Equalizer mit 5 festen Klangeinstellungen

MP3-Wiedergabe mit ID3-Tags (Ordnernavigation/Browserfunktion)

Datenformate Audio: MP3 (8-320),

Den Empfang optimieren!

Mit dem Booklet Nr. 16 liefern wir Ihnen das Antennen- und Zubehör-Know-how unserer neunteiligen Serie aus der von 1996 bis 2004 erschienenen Zeitschrift RADIO-SCANNER in kompakter Form.

Steigen Sie tiefer ein in die Thematik der Antennenentwicklung, bauen Sie vielleicht sogar selbst eine der hoch geschätzten HFT-Aufsteckantennen auf Basis unserer Anleitung nach. Denn die Produktion wurde leider im Jahre 2002 eingestellt.

Unser Booklet 16 beantwortet viele Fragen, zum Beispiel diese: Warum haben Antennen mit großer Bandbreite nur einen geringen Gewinn?

■ Warum kann eine der bei Funkscannern serienmäßigen Gummiantennen überhaupt nicht auf dem gesamten Empfangsbereich des Scanners optimal empfangen?

■ Wie stellt man eine Antenne am besten auf?

■ Welches Zubehör kann den Empfang entscheidend verbessern?

All diese Fragen hat unsere Serie „Alles über Antennen“ (Ausgaben 3/99 bis 1/2002) beantwortet, die die Grundlage dieses Booklets bildet. **Booklet-Übersicht und -Bestellformular unter**

www.funkempfang.de



auf iPod-Niveau. In Ermangelung eines Ohrhörers kann sogar ein kleiner, blechern klingender Lautsprecher zugeschaltet werden. Videos müssen auf eine niedrigere Auflösung ins AVI-Kontainerformat (MPEG4/WMA) heruntergerechnet werden. Große Fotodateien der 10-Megapixel-Klasse benötigen einiges an Ladezeit. Aufgrund des geringen Speicher-

vermögens des Players ist eine generelle Datenreduktion bei Video- und Fotodateien auf 320 x 240 Pixel angesagt und wird von mir nicht als Makel des Players gesehen. Videos lassen sich „pausieren“ und „spulen“, es lässt sich jedoch kein „Stoppmarker“ setzen. Bilder können als Fotoshow mit variabler Umschaltzeit (bis 5 Sek.) vorgeführt werden. Die Qualität des „Mäusekinos“ bei dieser dem Display angepassten Auflösung ist gut bis sehr gut.

Webradio (via Senderpool oder URL) und Audiostreaming (UPnP bzw. Media Player 11) gelingen sehr gut. Selbst im zweiten Obergeschoss konnte noch das W-LAN-Signal empfangen werden. Der Desktop-Rechner am W-LAN-Repeater und zwei Antennen brachten keinen Empfang.

Mit einer Akkustandzeit zwischen sechs und acht (bei W-LAN) und 20 Stunden (UKW/MP3) fällt die Laufzeit für ein so kleines Gerät noch erfreulich aus. Die Ladezeit beträgt bis zu zehn Stunden am USB-Port, wobei zwei meiner Laptops es nicht fertig brachten, den Akku auch nur ansatzweise aufzuladen (Port mit 5 V/500 mA Dauerstrom wurde ausgewählt). Erst die Zuhilfenahme eines ex-

temen Laders brachte Erfolg! Der Datentransfer auf den internen Speicher dauert lange (Speicher wird aber ohne Softwareinstallation vom PC erkannt). Daher empfiehlt es sich, größere Multimediale Daten auf eine Micro-SD-Karte (max. 2 GB ca. 8,- €) zu kopieren und den Erweiterungslot am Auvisio dafür zu benutzen.

Fazit: preisgerecht

Verarbeitung, Bedienung, Klang und Multimediafunktionen gehen für diesen Preis in Ordnung. Sahnestück ist die Webradio- und Audiostreamingfunktion. Fotos und Videos muss man auf eine geringere Auflösung herunterrechnen. Ein Videokomprimierprogramm (alternativ X-Media-Recode benutzen) liegt bei.

Bei Sonnenschein ist die Grundhelligkeit des Displays zu gering, wobei in Innenräumen die mittlere Helligkeitsstufe ausreichend ist. Einzig der UKW-Empfänger fällt negativ auf. Im Prinzip lässt sich nur der Ortssender (steht auch so in der Anleitung) brauchbar empfangen. Empfindlichkeit und Trennschärfe (sogar Radio Salü konnte neben dem Ortssender gehört werden) sind von Hause aus ordentlich und die Sender werden lediglich von den internen Pfeifstellen überlagert.

Mit Schnittstellen sieht es jedoch „duster“ aus. Lediglich eine 3,5 mm Klinkeohrhörerbuchse und eine Mini-USB-Buchse zum Da-



Die Bedienelemente befinden sich auf der Oberseite.

Foto: Pearl

tenstransfer und Laden (keine Ladesteuerung) des internen Akkus sind vorhanden. Ein Netzteil oder TV-Gerät können nicht angeschlossen werden.

Auf die Bedienung gehe ich nicht näher ein, da das beiliegende Handbuch sehr ausführlich und gut verständlich ist. Auch wenn sie teilweise etwas klein gedruckt ist: Man merkt, dass sich da jemand Gedanken gemacht und tatsächlich das Gerät ausprobiert hat.

Verarbeitungsqualität und Langzeitstabilität liegen deutlich unter Marke. Funktion und Bedienung finde ich jedoch genial. Wahrscheinlich finden wir in einem Jahr genau diese Funktion (WLAN) auch bei den iPods und ihren Ablegern. Klaus Fuchs

Der Text-Profi

- Pressearbeit und PR
- Werbetexte
- Redaktion von Printobjekten
- Erstellung von Pressemappen
- Kundenzeitschriften
- Spezialgebiet: Funkkommunikation und Unterhaltungselektronik
- Bedienungsanleitungen/Manuals
- Schlussredaktion und Lektorat
- Fachübersetzungen Englisch-Deutsch



Referenzen unter www.hurcks.de/seite1.htm

RMB

Redaktions- und Medienbüro
Dieter Hurcks • Bürgerweg 5
31303 Burgdorf • dieter@hurcks.de

funkempfang.de – das eMagazin für Funk, Radio und Audio

Neuer selektiver Empfangverstärker von BAZ

Optimal geeignet für die EMV-Störstrahlenmessung

Speziell für den Empfang von Nutzsensignalen sowie für die Lokalisierung von Störquellen im unteren Frequenzband bis 2 MHz entwickelte BAZ ein neues peilfähiges Empfangssystem mit der Bezeichnung VM-DX B2 (250 Euro).

Das Gerät besteht aus einem aktiven Grundverstärker für den Anschluss von Leistungs-Ferritmodulen, die drehbar aufgesteckt werden können.

Der Unterschied zum bisherigen verfügbaren Modul (VM-DX B) besteht in dem Einsatz eines doppelten Operationsverstärkers mit Impedanzanpassung sowie hoher einstellbarer Verstärkerleistung bis 28 dB.

Das Empfangssystem gestattet eine selektive Abstimmung im

Frequenzbereich von 20 kHz bis 2 MHz. Damit ist es nun möglich, auf kleinem Raum effektive Frequenzpeilungen im unteren Frequenzband durchzuführen.

Sehr gut geeignet ist der Einsatz für die mobile EMV-Störstrahlungsmessung, wobei hierfür ein externer Batteriepack verfügbar ist.

Mit dieser Produkterweiterung stellt BAZ derzeit vier Grundverstärkertypen für Peil- und Empfangszwecke in einem Einsatzbereich von 20 kHz bis 15 MHz zur Verfügung. Weiterhin wurde speziell für die Produktpräsentation der Empfangssysteme eine neue Internetseite eingerichtet:

www.magnet-ferritantennen.de.

Für überregionale Interessenten ausserhalb der EU ist jetzt ein



VM-DX B2 mit Leistungs-Ferritmodulen.

neues Warenkorbsystem eingerichtet worden, sodass zusätzlich auch PayPal verwendet werden kann.

Weiterhin wurde ein einfacher Bestell- und Zahlungsvorgang speziell für den USA-Markt mittels eines Partnerbanksystems eingeführt, so dass ohne komplizierte Mechanismen bestellt werden kann.

Info/Vertrieb: www.spezialantennen.eu, Tel.: 06343-610 773

Technische Daten

Frequenzbereich: 20 kHz bis 2 MHz (abstimmbar)

regelbarer Verstärkerkanal (Mittenregelung), 3-stufige Resonanz-Kapazitätszuschaltung, Kapazitätsregelung mit Präzisions-Luftdrehkondensator, Untersetzung 3:1, Betriebsspannung: stationär 12 V, mobil 4,5 V

Anschluss-Eingang: 6,3 mm Klinkeverbindung für BAZ Leistungs-Ferritmodule

Anschluss-Ausgang: BNC-Buchse, 50 Ohm